

Fragen rund um das Mahnmal.

SchülerInnenbeitrag anlässlich der Enthüllung des Mahnmals der ehemaligen Synagoge in Nettetal-Breyell am 9.11.2013

Warum benötigen wir denn noch ein Denkmal oder Mahnmal? Wir haben doch schon ein auf dem Friedhof mit dem Soldaten.

Richtig, auf dem Friedhof haben wir ein Soldaten-Denkmal für die gefallenen Soldaten aus dem 1. und 2. Weltkrieg. Hier geht es aber um die Jüdinnen und Juden, die von den Nazis während der NS-Diktatur 1933 und 1945 ermordet worden sind.

Aber das ist doch fast über 70 Jahre her. Warum können wir das nicht endlich mal vergessen? Warum sollen wir uns daran noch erinnern müssen?

Weil wir aus der Geschichte lernen sollen. Was damals passiert ist, darf nie wieder passieren. Genau heute in dieser Nacht haben die Nazis im Deutschen Reich fast alle Synagogen zerstört und verbrannt und damit die jüdische Kultur zerstört! Daran müssen wir uns erinnern! In Breyell wurde die Synagoge am Vormittag des 10. Novembers 1938 zerstört.

Und die alte Synagoge hat genau hier gestanden?

Nein, die alte Synagoge in Nettetal-Breyell hat wenige hundert Meter von hier entfernt gestanden. Die Biether Straße weiter rauf in Richtung Kaldenkirchen. Auf der linken Seite. Da, wo jetzt die Altkleider-Container stehen. Früher war da die Tankstelle Lenzen. Da dies aber ein Privatgrundstück ist und man nicht weiß, was damit noch alles passieren wird, haben wir das nächste geeignete öffentliche Grundstück ausgesucht.

Aber in Lobberich an der Alten Kirche gibt es doch schon ein Denkmal für die Juden und Jüdinnen, die während der NS-Diktatur ermordet wurden.

Ja, stimmt, in Lobberich an der Alten Kirche sind in einem Denkmal jüdische Namen eingraviert worden. Das sind aber lediglich die Namen der Opfer der NS-Diktatur aus Lobberich! Die Namen der Opfer aus Breyell sind dort nicht erfasst!

Ist das überhaupt ein Denkmal? Bei dem Kriegerdenkmal auf dem Breyeller Friedhof steht der Soldat doch auf einem Sockel. Hier fehlt doch der Sockel!

Unser Mahnmal erhält keinen Sockel. Denn unser Mahnmal ist in der Tradition eines sogenannten Demokratisierungsdenkmal entworfen worden. Die sind ohne Sockel, damit der Betrachter das Werk auf Augenhöhe betrachten kann.

Warum sprichst du denn von einem Mahnmal? Was ist denn der Unterschied zwischen einem Denkmal und einem Mahnmal.

Ein Mahnmal ist eine Spezialform des Denkmals, das durch seine öffentliche Präsenz mahnend an ein historisches Ereignis erinnern soll. Mahnmale sollen im Betrachter Betroffenheit erzeugen und das Erinnern über die Generationen hinweg überliefern.

Warum sieht das Mahnmal denn so rostig aus?

Wir haben uns für Corten-Stahl entschieden, weil dieser Stahl nicht durchrostet, sondern nur anrostet. Wir haben auch überlegt, das Mahnmal zu lackieren, dann müssten wir das aber jedes Jahr nachstreichen!

Welche Namen stehen denn auf dem Denkmal?

Das sind die Namen der Jüdinnen und Juden, die während der Nazi-Herrschaft, also während 1933 und 1945 ermordet wurden.

Es gibt natürlich auch Menschen, die die Shoah überlebt haben, z. B. fliehen mussten. An diese Menschen wird man sich in Form von Stolpersteinen erinnern können, die zum ersten Mal Vera Gäbler in Breyell hat legen lassen. Nächsten Monat, im Dezember, werden wieder Stolpersteine in unserem Schulstandort Breyell, auf Initiative von Bernd Remmler hin verlegt werden.

Warum steht denn jetzt hier eine Bank?

In unserer Planung haben wir diesen Ort hier als eine Gedenkstätte konzipiert. Der Betrachter bzw. die Betrachterin soll diese Stelle begehen und sich hinsetzen können, um vielleicht zu meditieren oder ein bisschen nachzudenken.

Ja, dann warten wir mal ab, was die Zukunft noch bringt.

Hoffentlich treffen wir uns hier bald noch einmal. Auf Wiedersehen!